



LICHTREISEN PARIS



'Sipite' besteht aus einem innovativen Papier. Design: Elise Faou. elisefaou.com

Einige seiner bekanntesten Arbeiten dieser Periode sind die Leuchten „Oeil“ (1953), „Flammes“ (1954) und „Solum“ (1958). Er sah seine Leuchten als eine Reaktion auf italienische Modelle, welche zu Beginn der 50er Jahre den Markt überfluteten. Seine Arbeiten wurden zu jener Zeit hauptsächlich in der Galerie Steph Simon in Paris gezeigt. Ende der 50er Jahre inspirierte ihn die Einführung der Neonröhre zur Entwicklung der Bodenleuchte „Cotonnes“ 1963 gründete Mouille die Société de création de modèles, um jungen, unkonventionellen Lichtdesignern eine offizielle Plattform zu bieten. Für sein Lebenswerk als Metallschmied und Designer erhielt er 1976 die Ehrenauszeichnung der Stadt Paris. Die Re-Edition seiner Klassiker wird im Atelier Mouille mit den Originalwerkzeugen und weitgehend von Hand gefertigt. Jede Leuchte wird nummeriert und mit einem signierten Echtheitszertifikat geliefert.

Vive le Lichtdesign!

Ein anderer eng mit Paris verbundener Lichtdesigner ist Christian Liorca, der in den 60er Jahren die Azimut-Leuchte entwarf und Hunderte von Geschäften und Nachtclubs leuchten ließ. Auch heute noch produziert Azimut innovative Leuchten. Als wacherer Pariser und weltbekannter Scenesigner reißt sich auch Philippe Starck in die

Ränge der Großen der Lichtdesignszene ein. Starck hat neben bedeutenden Kollektionen für die Marken Duravit oder Axor auch Leuchten für Flée und Baccarat entworfen. Erwähnenswert ist außerdem der herausragende Pariser Leuchten designer Aris Levy. Die zusammengeführten, taunfüllenden Gebilde sind sein Markenzeichen. Auch seine Reminiszenz an den Baccarat-Luster Zenith verleiht einer Tradition neuen Charme und lässt sich gut mit modernen Accessoires im Ein-

richtungsbereich kombinieren. Ein gleiches Experiment wagte der französische Leuchten designer Mathias mit seiner „Mille Nuits“-Serie und hinterließ damit beachtlichen Eindruck bei der diesjährigen Maison & Objet. Der klassische Kristalllüster scheint sich einem Revival zu nähern. Die Pariser Designszene bringt derzeit eine Vielzahl neuer, kreativer Köpfe hervor und wird sicherlich künftig eine entscheidende Rolle im Lichtdesign spielen. Text: Petra Augustyn

TIPPS FÜR DESIGNFREUNDE

Maison&Objet

Zweimal im Jahr stattfindende Einrichtungsmesse in Paris Nord Villepinte, nächster Termin: 07-11.09.2012. www.maison-objet.com

Roche Bobois Showroom

Paris 3, 92/99, bd de Sébastopol

Le Parcours Design/Quartier Neuf-Marais

Auswahl von acht Boutiques (Möbel, Accessoires, Leuchten) und zwei Hotels (eines davon ausgestattet von Christian Lacroix), 4 Villa Malakoff, 75014 Paris.

Centre Pompidou

Auf der Zwischenebene des Centre Pompidou bietet die Boutique Profan Design neben der hausgemachten Design-Kollektion auch einen Mix aus 3.000 klassischen und neuen Artikeln. www.centrepompidou.fr

Sentba

Diese Kultgalerie bietet auf 400 m² Markenmöbel und Designerschätze. Auf zwei Etagen können sich ausklappbare Betten von Alain Tavit, Vasen von Alvar Aalto, Stühle von Arne Jacobsen und Jean Prouvé oder Leuchten von Isamu Noguchi und Jindai. 24 Boulevard Raspail, 75007 Paris. www.sentba.fr

Auf den Spuren von Philippe Starck

- Mama Shelter Restaurant: www.mamashelter.com
- Restaurant Cristal Room Baccarat
- Restaurant King auf dem Dach des Knoss-Hauses
- Erdgeschoss des Palace La Mairie und das hausgemachte Restaurant Le Dali

Weitere Infos:

www.nouveau-paris-le-de-france.de

'Aurelia' ist die Leuchte von Achrafek Design. Eine Detail, slovakatel.com

